



100 JAHRE BÖLL

RECLAIM THE WORDS

EIN ARBEITSTREFFEN

Präsentiert von Impulse Theater Festival 2017 und
„100 Jahre Heinrich Böll – Die öffentliche Rolle der Kunst“

Sonntag, 25. Juni, 12-17 Uhr

Sprache ist auch ein Mittel im politischen Kampf. Wie wirkmächtig die Umnutzung von Begriffen sein kann, ist derzeit gut zu beobachten: Lechts und rinks wirbeln durcheinander und es stellt sich die Frage, wie Sprache überhaupt noch verteidigt werden kann. Literatur, Theater, Bildende Kunst stehen dabei vor einem besonderen Problem – schließlich waren andere Wahrheiten immer ihre Domäne. Was aber tun, wenn alternative Fakten die politische Wirklichkeit beeinflussen? „Reclaim the Words“ bringt KünstlerInnen, TheoretikerInnen und AktivistInnen zusammen, die sich dieser Frage kämpferisch stellen – anlässlich des 100. Geburtstags von Heinrich Böll, der sich nach den Jahren nationalsozialistischer Rhetorik zur „Suche nach einer bewohnbaren Sprache in eine bewohnbaren Land“ entschloss.

Auftakt bilden die Untersuchungen des Philosophen Reinhard Olschanski zur Rhetorik des Populismus und der Erschaffung von Feindbildern. In anschließenden Arbeitsgruppen stellen die KünstlerInnen von andcompan&co, internil, Nazis & Goldmund sowie 2nd nature ihren Arbeitsansatz zwischen Performance, Politik und Positionierung vor, um am Ende – gemeinsam mit dem Künstler Ulf Aminde – gemeinsam über Möglichkeitsräume und Handlungsbedürfnisse zu debattieren.

Um Anmeldung wird gebeten unter reclaim@festivalimpulse.de

ABLAUF:

12:00 BEGRÜSSUNG - Heinrich Böll Stiftung & Impulse 2017

12:10 INPUT – Keynote **Reinhard Olschanski: Der Wille zum Feind.** Über populistische Rhetorik
anschließend Q&A

13:00 ARBEITSTHESEN von **Nazis & Goldmund, internil, andcompany&Co.** und **2nd nature**

13:30 MITTAGSPAUSE

14:15 ARBEITSGRUPPEN mit **Nazis & Goldmund, internil, andcompany&Co.** und **2nd nature**
(moderiert von Aminde / Roemer / Malzacher / Stilleke)

15:45 KAFFEEPAUSE

16:00 Abschlussplenum mit Reponse von **Ulf Aminde**



100
JAHRE
BÖLL

Jörg Albrecht (nazisundgoldmund.net)

(*1981) studierte Komparatistik, Neuere Deutsche Literatur, Geschichte und Theaterwissenschaften in Bochum und Wien. 2011 wurde er über „Poetiken des Abbruchs“ promoviert. in Graz und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch", Berlin. Er ist leitendes Mitglied des Theaterkollektivs „copy & waste“ und Gründungsmitglied von *Nazis & Goldmund*, einer Autor*innenallianz gegen die Europäische Rechte.

Ulf Aminde (ulfaminde.com)

(*1969) studierte Bildende Kunst an der UdK Berlin bei Lothar Baumgarten und erörtert seit 2004 in seiner künstlerischen Praxis gesellschaftlich relevante Fragestellungen und Gruppierungen. Er ist Professor für Künstlerische Gestaltung an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, wo er seit 2016 die „foundation class“ begleitet. Für die Impulse 2017 ist er als Mitglied des künstlerischen Beirats tätig.

Christine Gaigg (2ndnature.at)

studierte Philosophie, Linguistik und Theaterwissenschaften in Wien und absolvierte anschließend eine Tanz- und Choreografieausbildung an der School for New Dance Development in Amsterdam. Unter dem Label 2ND NATURE realisiert die österreichische Tänzerin und Choreographin kollaborative Arbeiten zwischen politischen und künstlerischen Ereignissen.

Alexander Karschnia (andco.de)

(*1973) studierte Alexander Karschnia in Frankfurt am Main Theater-, Film- und Medienwissenschaft und war anschließend im Graduiertenkolleg „Zeiterfahrung und ästhetische Wahrnehmung“. Er ist Performer, Texter, Theoretiker und Mitbegründer die internationale Performance-Gruppe andcompany&Co., welches an den Schnittstellen zwischen Theater, Theorie, Politik und Praxis angesiedelt ist.

Reinhard Olschanski (reinhard-olschanski.de)

(*1960) studierte Philosophie, Musik, Politik und Germanistik in Berlin, Frankfurt und Urbino (Italien). Er ist Lehrbeauftragter am Philosophischen Institut der TU Darmstadt und arbeitet als Referent für Kulturpolitik für Bündnis 90/Die GRÜNEN für die Bundesvizepräsidentin Claudia Roth. In seinem Buch „Der Wille zum Feind. Über populistische Rhetorik“ untersucht der Philosoph die Rhetorik von Populisten hinsichtlich ihrer „magischen“ Feindbildprojektion als zentraler Punkt. Dabei fokussiert er die besondere rhetorische Verbindung zwischen Redner, Publikum und Gegenstand der Verhandlung.

Gerhild Steinbuch (nazisundgoldmund.net)

(*1983) studierte Szenisches Schreiben in Graz und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch", Berlin. Seit Beendigung ihres Studiums erhielt sie zahlreiche Literaturstipendien und ist mehrfache Preisträgerin der zugehörigen Wettbewerbe, darunter 2005 die Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie ist Gründungsmitglied von *Nazis & Goldmund*, einer Autor*innenallianz gegen die Europäische Rechte.

Arne Vogelgesang (internil.net)

(*1977) studierte Regie am Max-Reinhardt- Seminar in Wien. 2005 gründete er das Theaterlabel **internil**, seitdem erarbeitete er unter diesem Namen freie Theater- und Performanceprojekte in Wien, Leipzig und Berlin, zuletzt vor allem mit Internet und Software-Material. 2017 ist er mit „Aggropolyse“ im Rahmen der DREI MONOLOGE zum Impulse Theater Festival eingeladen.